

**Hinweise zum Anfertigen von
Bachelor- und Masterarbeiten sowie schriftlichen Projekt-
und Hausarbeiten
(Stand 01/2024)**

Inhaltsverzeichnis

1. Formale Anforderungen	3
1.1 <i>Allgemeine Hinweise</i>	3
1.3 <i>Umfang der Arbeiten</i>	3
1.2 <i>Generelle Anmerkungen zur Sprache</i>	4
1.4 <i>Titelseite</i>	4
1.5 <i>Tabellen / Abbildungen</i>	5
2. Verzeichnisse	5
2.1 <i>Inhaltsverzeichnis</i>	5
2.2 <i>Sonstige Verzeichnisse</i>	5
3. APA Zitation	6
3.1 <i>Zitieren nach APA-Stil</i>	6
3.2 <i>Zitierformen</i>	6
3.2.1 <i>Sinngemäßes Zitat</i>	6
3.2.2 <i>Wörtliches Zitat</i>	7
3.3 <i>Zitierprogramme</i>	8
3.4 <i>Fußnoten</i>	8
4. Literaturverzeichnis	8
4.1 <i>Bücher</i>	9
4.2 <i>Journalartikel</i>	10
4.3 <i>Internetquellen</i>	11
4.4 <i>Weitere Hinweise</i>	12
5. Literaturrecherche	12
5.1 <i>Qualität von wissenschaftlichen Studien</i>	12
5.2 <i>Effektive Literaturrecherche</i>	12
6. Anhang	14
6.1 <i>Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)</i>	14
6.2 <i>Eidesstaatliche Erklärung</i>	15
6.3 <i>Erklärung zur Plagiatsprüfung</i>	15
6.4 <i>Musterdeckblatt einer Abschlussarbeit</i>	16
6.5 <i>Musterdeckblatt einer Seminararbeit</i>	17

1. Formale Anforderungen

1.1 Allgemeine Hinweise

- Schriftart: Times New Roman, 12 pt.
- Zeilenabstand: 2-fach
- Seitenränder: linker Rand 2,5cm, rechter Rand 2,5cm, oberer Rand 2,5cm (bis zur Kopfzeile 1,5cm) und unterer Rand 2,5cm (bis zur Fußzeile 1,25cm)
- Blocksatz und Silbentrennung sind anzuwenden
- Absatz beginnt mit Einzug
- Keine Seitenumbrüche bei Beginn eines neuen Kapitels; das bedeutet, ein neues Kapitel muss nicht auf einer neuen Seite beginnen
- Die Abgabe erfolgt durch Upload in FlexNow
- Seitenzahlen
 - Deckblatt: ohne Seitenzahl
 - Inhaltsverzeichnis: Seitenzahlen in römischen Ziffern
 - Inhalt/ Text der Arbeit: Seitenzahlen fortlaufend in arabischen Ziffern (Nummerierung neu beginnen)
 - Literaturverzeichnis: Seitenzahlen in römischen Ziffern (Nummerierung nicht neu beginnen)
 - Falls Anhang nötig: Seitenzahlen in römischen Ziffern (Nummerierung nicht neu beginnen)

1.3 Umfang der Arbeiten

- Bachelorarbeit: 25 (+/-10%) Seiten Text, exklusive Inhaltsverzeichnis, Tabellen und Abbildungen, Anhang und Literaturverzeichnis

- Masterarbeit: 30 (+/-10%) Seiten Text exklusive Inhaltsverzeichnis, Tabellen und Abbildungen, Anhang und Literaturverzeichnis
- Seminar-/ Hausarbeiten: wird in der jeweiligen Veranstaltung kommuniziert

1.2 Generelle Anmerkungen zur Sprache

- Fachterminologie ist zu benutzen, Fachbegriffe sind bei erster Verwendung zu definieren
- Eine präzise Ausdrucksweise kann am besten durch einfache (kurze) und klare Sätze erreicht werden
- Die „Ich“- bzw. „Wir“-Form ist in deutschen wissenschaftlichen Arbeiten nicht gebräuchlich (nur bei englischen Arbeiten gestattet)
- Keine „man“-Form, d.h. nicht „Man weiß, dass...“ etc.
- Möglichst geschlechtsneutrale Sprache bzw. Benutzung beider Geschlechtsformen
- Formale Mängel haben einen (negativen) Einfluss auf die Note
- Hilfreiche Informationen zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten: <https://www.springer.com/gp/authors-editors/authorandreviewertutorials/writinginenglish/overview/10252642>

1.4 Titelseite

- Thema und Art der Arbeit (HA, BA-/MA-Thesis)
- Fachsemester/ Semester, in dem das Seminar stattfindet bzw. die Arbeit abgegeben wird
- Angaben über die Verfasserin/ den Verfasser (Matrikelnummer, Studiengangbezeichnung, Vor- und Familienname, Studienadresse, E-Mail-Adresse)
- Ggf. weitere Vorgaben des **Prüfungsamtes** beachten
- Für Muster siehe Anhang

1.5 Tabellen/Abbildungen

- Bereiten Sachverhalte übersichtlich und strukturiert nach unterschiedlichen Gesichtspunkten auf
- Beinhalten quantitative Sachverhalte wie Zahlen oder qualitative Ausprägungen, deren Inhalt im Text näher zu erläutern sind
- Fortlaufend nummerieren (Tabellen und Abbildungen getrennt) und mit beschreibender Überschrift versehen (Tabellenkopf)
- Alle Tabellen/Abbildungen finden auch im Text Erwähnung („wie die folgende Abbildung 4 verdeutlicht...“)
- In Tabellen/ Abbildungen dürfen andere Schriftgrößen und ggf. -arten verwendet werden

2. Verzeichnisse

2.1 Inhaltsverzeichnis

- Orientiert sich am Aufbau eines wissenschaftlichen Journal-Artikels
- Enthält die Auflistung aller Gliederungspunkte bzw. Überschriften der Arbeit in genau dem gleichen Wortlaut wie im Text der Arbeit
- Mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen
- Titelseite und Inhaltsverzeichnis werden selbst nicht mit aufgenommen, wohl aber Abkürzungs-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang mit entsprechenden Seitenangaben

2.2 Sonstige Verzeichnisse

- Abkürzungsverzeichnis: enthält nur Formulierungen, die nicht allgemein gebräuchlich sind (als Orientierungshilfe gilt der Duden), wobei nur die in der Arbeit verwendeten Abkürzungen aufzuführen sind

- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis: Nur falls mindestens eine Abbildung/ Tabelle enthalten ist; zu nennen sind jeweils Nummer, Überschrift, Seitenangabe
- Ein Vorwort ist nicht Bestandteil von Abschlussarbeiten oder Haus- und Projektarbeiten

3. APA Zitation

3.1 Zitieren nach APA-Stil

- Der APA-Stil ist auf folgende Veröffentlichungen zurückzuführen:
 - American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association: The official guide to APA style* (7. Aufl.).
- Der APA-Stil basiert auf einem Autor-Datum-System, wobei im **Text verkürzt auf die Quelle verwiesen** wird und die **vollständige Quellenangabe in die Literaturliste** aufgenommen wird. Fußnoten werden dementsprechend nicht benötigt

3.2 Zitierformen

3.2.1 Sinngemäßes Zitat

Ein/e Autor*in	<ul style="list-style-type: none"> • Melin (1992) critically reviews the field of international business research. • There are three themes that help shed light on internationalization as a strategy process (Melin, 1992).
Zwei Autor*innen	<p>Im Fließtext werden die Nachnamen der Autor*innen mit einem „und“ verbunden, in Klammern dagegen mit einem „&“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oviatt und McDougall (2005) zeigen, dass [...]. • It is clear that the domain of international entrepreneurship is rich in opportunity (Oviatt & McDougall, 2005).

Mehr als 3 Autor*innen	<p>Für jede Zitation im Text kann sofort nach dem ersten Namen mit „et al.“ abgekürzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahra et al. (2000) stress the importance of international business operations for successful new ventures performance. • The importance of international business operations for successful new venture performance is emphasized (Zahra et al., 2000).

3.2.2 Wörtliches Zitat

- Zitierregeln des sinngemäßen Zitats gelten analog
- Zusätzlich:
 - Das Zitat wird in Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben
 - Die Seitenzahl des Zitats ist (wenn möglich) aufzuführen
 - Wird eine Textpassage ausgelassen, dann wird dies mit drei Punkten in eckigen Klammern symbolisiert
 - Wird ein wörtliches Zitat mit einem Wort oder einer Passage ergänzt (z.B. zur besseren Verständlichkeit), wird dies in eckigen Klammern symbolisiert
- Beispiel:
 - „It provides a more or less shared frame of reference for the strategic actors in the organization, and provides the basis for corporate objective-setting in terms of its business portfolio and resource allocation [...]“ (Burgelman, 1983, S. 1350).
 - Burgelman (1983, S. 1350) erklärt, dass „ [the model] provides a more or less shared frame of reference for the strategic actors in the organization, and provides the basis

for corporate objective-setting in terms of its business portfolio and resource allocation“.

3.3 Zitierprogramme

- Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms wie Endnote oder Citavi wird empfohlen
- Beide Programme sind für Studierende kostenlos:
 - Citavi: <https://www.sub.uni-goettingen.de/lernen-lehren/wissenschaftlich-arbeiten-tools-und-techniken/literatur-verwalten/citavi/>
 - https://docs.gwdg.de/doku.php?id=de:services:general_services:software_and_license_management:citavilics
 - Endnote: <https://www.sub.uni-goettingen.de/lernen-lehren/wissenschaftlich-arbeiten-tools-und-techniken/literatur-verwalten/endnote/>
 - https://docs.gwdg.de/doku.php?id=de:services:general_services:software_and_license_management:endnotereflics

3.4 Fußnoten

- Fußnoten sind generell zu vermeiden, denn „Fußnoten [...] sind Zusätze zum laufenden Text [...]“ (Seivert, 1976: zitiert nach Weber, 1994:120).
- Zulässig nur bei Hinweis auf andere Auffassungen, die weiterführende, vertiefende oder spezielle Aspekte beinhalten, deren Behandlung im Text zu weit führen würde
- Einleitung der Fußnote erfolgt durch entsprechenden Hinweis („Anderer Auffassung ist...“ oder „vgl. jedoch ...“)

4. Literaturverzeichnis

Verwendung des „Serial Comma“

In englischsprachigen Arbeiten wird im Literaturverzeichnis das „Serial Comma“ verwendet.

Dieses Komma wird bei der Aufzählung von Autor*innen vor dem „&“ gesetzt.

- Storey, D. J., & Greene, F. J. (2010). *Small business and entrepreneurship*. Financial Times Prentice Hall.

Bei deutschsprachigen Arbeiten wird vor dem „&“ kein Komma gesetzt.

- Storey, D. J. & Greene, F. J. (2010). *Small business and entrepreneurship*. Financial Times Prentice Hall.

4.1 Bücher

Ein bzw. mehrere Autor*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Drucker, P. (2014). <i>Innovation and entrepreneurship</i>. Routledge. • Storey, D. J. & Greene, F. J. (2010). <i>Small business and entrepreneurship</i>. Financial Times Prentice Hall.
Organisation/ Institution/ Körperschaft/ Verein als Autor*in	<ul style="list-style-type: none"> • World Trade Organization. (2019). <i>WTO Ministerial Conferences</i> (1. Auflage). Cambridge University Press.
Herausgeberwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Hood, N. & Vahlne, J. (Hrsg.). (1988). <i>Strategies in Global Competition</i>. Croom Helm. <p>→ bei englischsprachigen Arbeiten wird statt „Hrsg.“ „Eds.“ verwendet</p>
Beitrag in einem Herausgeberwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Johanson, J. & Mattsson, L.G. (1988). <i>Internationalization in Industrial Systems – A Network Approach</i>. In:

	<p>Hood, N. & Vahlne, J. (Hrsg.), <i>Strategies in Global Competition</i> (pp. 287-314). Croom Helm.</p> <p>→ Internationalization in Industrial systems – A Network Approach stellt den Titel des Kapitels dar, welches von Johanson und Mattsson geschrieben wurde.</p> <p>→ Strategies in Global Competition stellt den Titel des gesamten Werks dar, welches von Hood und Vahlne herausgegeben wurde.</p> <p>→ bei englischsprachigen Arbeiten wird statt „Hrsg.“ „Eds.“ Verwendet</p>
--	--

4.2 Journalartikel

Ein/e Autor*in	<ul style="list-style-type: none"> • Burgelman, R.A. (1983). Corporate entrepreneurship and strategic management: Insights from process study. <i>Management Science</i>, 29(12), 1349-1364. https://doi.org/10.1287/mnsc.29.12.1349
Zwei bis zwanzig Autor*innen	<p>Bei zwei bis zwanzig Autor*innen werden alle Namen angegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oviatt, B.M. & McDoughall, P. P. (2005). Defining international entrepreneurship and modeling the speed of internationalization. <i>Entrepreneurship theory and practice</i>, 29(5), 537-553. https://doi.org/10.1111/j.1540-6520.2005.00097.x

	<ul style="list-style-type: none"> • Zahra, S.A., Ireland, R.D. & Hitt, M.A. (2000). International expansion by new venture firms: International diversity, mode of market entry, technological learning, and performance. <i>Academy of Management journal</i>, 43(5), 925-950. https://doi.org/10.2307/1556420
Mehr als zwanzig Autor*innen	<p>Bei mehr als zwanzig Autor*innen werden die Namen der ersten neunzehn und der des/der letzten Autor*in angegeben. Die ausgelassenen Namen werden durch „...“ gekennzeichnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rumpf, H.-J., Achab, S., Billieux, J., Bowden-Jones, H., Carragher, N., Demetrovics, Z., Higuchi, S., King, D. L., Mann, K., Potenza, M., Saunders, J. B., Abbott, M., Ambekar, A., Aricak, O. T., Assanangkornchai, S., Bahar, N., Borges, G., Brand, M., Chan, E. M.-L., . . . Poznyak, V. (2018). Including gaming disorder in the ICD-11: The need to do so from a clinical and public health perspective. <i>Journal of Behavioral Addictions</i>, 7(3), 556–561. https://doi.org/10.1556/2006.7.2018.59

DOI: Der DOI ist eine eindeutige und veränderliche Identifikationsnummer für digitale Objekte und muss, falls vorhanden, immer als URL angegeben werden: [https://doi.org/\[...\]](https://doi.org/[...]).

4.3 Internetquellen

Webseite	<ul style="list-style-type: none"> • Depiereux, P. (2018). <i>Warum Unternehmen den Startup-Spirit nicht einfach kopieren können</i>. Gründerszene. https://gruenderszene.de/business/6-tipps-startup-spirit-konzerne
----------	--

	→ Wenn kein Publikationsdatum genannt ist, wird stattdessen „o.J.“ für ohne Jahresangabe geschrieben
--	--

4.4 Weitere Hinweise

- Alphabetische Auflistung aller Quellen
- Bei mehreren Veröffentlichungen eines/r Autor*in mit gleichem Erscheinungsjahr: 1994a; 1994b
- Verwendung wissenschaftlicher Aufsätze aus (internationalen) Fachzeitschriften (Journals)
- Sparsame Verwendung wörtlicher Zitate (z.B. zur Definition eines Begriffs)
- Die Verwendung von Monographien ist möglichst zu vermeiden
- Internetquellen sind möglichst zu vermeiden
- Plagiate (Geistiger Diebstahl), d.h. die Übernahme fremder Gedanken ohne entsprechenden Quellennachweis sind untersagt (zieht eine Bewertung mit „nicht ausreichend“ nach sich!)

5. Literaturrecherche

5.1 Qualität von wissenschaftlichen Studien

Wir empfehlen ausschließlich Studien aus Top-Journals zu zitieren (VHB-Journal, A, B, (C))

- VHB Jourqual: <https://vhbonline.org/vhb4you/vhb-jourqual/vhb-jourqual-3/gesamtliste>
- Handelsblattranking: [https://docs.google.com/spread-sheets/d/1GaU_tSI3kC2FtE7xYnSEiktSX9DUKei_qhQKipqyJQ4/pub?output=html](https://docs.google.com/spreadsheets/d/1GaU_tSI3kC2FtE7xYnSEiktSX9DUKei_qhQKipqyJQ4/pub?output=html)
- Association of Business Schools: <https://charteredabs.org/academic-journal-guide-2018/>

5.2 Effektive Literaturrecherche

Falls Sie nur wenig Literatur finden, können Sie entweder eine Rückwärtssuche durchführen, indem Sie in das Literaturverzeichnis der von Ihnen gefundenen Quellen schauen oder Sie

können nachlesen, wer die von Ihnen gefundene Literatur zitiert hat (Vorwärtssuche; z.B. Google Scholar „zitiert durch“).

Falls Sie aus dem Internet, Büchern oder Skripten zitieren möchten, sollten Sie nach der Primärquelle schauen. Falls Sie keine Primärquelle finden können, sollten sie die Glaubwürdigkeit der Quelle beurteilen und die Ergebnisse nicht übermäßig bewerten. Außerdem sollten sie, wenn nötig, kritisch auf die Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit eingehen.

Für die Literaturrecherche eignen sich wissenschaftliche Datenbanken, da sie einen gesammelten Überblick, sowie eine explizite Suche, ermöglichen.

Mögliche Online-Datenbanken sind:

- Web of Science: <https://www.webofscience.com/wos/woscc/basic-search>
- Google Scholar <https://scholar.google.de/>
- EBSCO <https://web.s.ebscohost.com/ehost/search/selectdb?vid=0&sid=a5bdd7d8-8553-4682-929b-9663b1eda6bd%40redis>

6. Anhang

6.1 Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)

Zu den Regelungen bzgl. der Nutzung von KI in Ihrer Arbeit recherchieren Sie bitte unter:

- Prüfungsamt für Wirtschaftswissenschaften - Abschlussarbeiten: <https://www.uni-goettingen.de/de/abschlussarbeiten/574058.html>
- Handlungsempfehlungen: <https://www.uni-goettingen.de/de/674738.html>

Zudem muss folgende Erklärung an jede Haus- und Abschlussarbeit angefügt werden:

In der hier vorliegenden Arbeit habe ich ChatGPT oder eine andere KI wie folgt genutzt:

gar nicht

bei der Ideenfindung

bei der Erstellung der Gliederung

zum Erstellen einzelner Passagen, insgesamt im Umfang von ...% am gesamten Text

zur Entwicklung von Software-Quelltexten

zur Optimierung oder Umstrukturierung von Software-Quelltexten

zum Korrekturlesen oder Optimieren

Weiteres, nämlich: ...

Ich versichere, alle Nutzungen vollständig angegeben zu haben. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden als Täuschungsversuch gewertet.

Ort, Datum

Unterschrift

+ Kennzeichnung mit KI erstellter Absätze

6.2 Eidesstaatliche Erklärung

- Muss nur jeder Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) beigelegt werden
- Eine Anleitung für die Erzeugung eines Vordruckes finden Sie unter: https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/cdc9faa5ff3a71599b0b2b9e7a3d1eb4.pdf/FN2_Selbst-aendigkeitserklaerung.pdf

6.3 Erklärung zur Plagiatsprüfung

Zusätzlich muss jeder Arbeit folgender Text beigelegt werden:

Erklärung zur Plagiatsprüfung

Weiterhin erkläre ich mich einverstanden, dass meine dem Lehrstuhl für Wertschöpfungsmanagement eingereichte schriftliche Arbeit bei www.tumitin.com oder ähnlichen Plagiatsprüfungstools der automatischen Plagiatsüberprüfung unterzogen werden kann. Die Überprüfung der Arbeit erfolgt ausschließlich durch Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls und wird anonymisiert und ohne eine dauerhafte Speicherung in der Datenbank des Plagiatsprüfungstools finden.

Ich versichere, dass die eingereichte elektronische Fassung exakt der vorliegenden Arbeit entspricht. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass das Ergebnis der Plagiatsprüfung, das sich auf eine Nutzung von fremden, nicht kenntlich gemachten Quellen schließen lässt, einen Täuschungsversuch darstellt. Die Arbeit wird in diesem Fall als nicht bestandene Prüfungsleistung gewertet. Weitere Maßnahmen prüfungsrechtlicher oder strafrechtlicher Art können in Rücksprache mit dem Prüfungsamt veranlasst werden

Ort, Datum

Unterschrift

6.4 Musterdeckblatt einer Abschlussarbeit

Georg-August-Universität Göttingen

Professur für Wertschöpfungsmanagement

Thema

Vorgelegt im Sommer-/Wintersemester XXXX
im Rahmen der 12-/20-wöchigen Bachelor-/Masterprüfung im Studiengang XXX
an der Georg-August-Universität Göttingen

Vorgelegt am: Abgabedatum

Von: Name, Vorname

Aus: Geburtsort

Matrikelnummer

Anschrift

E-Mail

Telefonnummer

Fachsemester

Bei:

Prof. Dr. Matthias Schulz

Professur für Wertschöpfungsmanagement

6.5 Musterdeckblatt einer Seminararbeit

Georg-August-Universität Göttingen

Professur für Wertschöpfungsmanagement

Thema

Seminartitel

Sommer-/Wintersemester XXXX

Vorgelegt am: Abgabedatum

Von: Name, Vorname

Aus: Geburtsort

Matrikelnummer

Anschrift

E-Mail

Telefonnummer

Fachsemester

Bei:

Prof. Dr. Matthias Schulz

Professur für Wertschöpfungsmanagement